

Gemeinsam



STARK

für Weißwasser/O.L.!

AUSGABE 1/2021

Für Generationen:
**Natur- und umwelt-
bewusst leben**

06 STADTWERKE
WEISSWASSER

**Zukunftssicherung der
Stadtwerke nach 2022**

08 STADT
WEISSWASSER/O.L.

**Jahnteich wird
wieder Jahnbad**

12 STATION JUNGER
NATURFORSCHER

**Neue Angebote
für Entdecker**

Liebe Leserinnen und Leser der Stark,

die Sommerzeit naht und Sie hoffen vermutlich ebenso wie wir auf etwas Entspannung und Normalität im Alltag nach den langen herausfordernden letzten Monaten.

Wir als Stadtwerke sind auch in besonderen Zeiten rund um die Uhr mit hoher Leistungsfähigkeit für die Bürger und unsere Kunden da. Wir arbeiten unverändert und hochkonzentriert an strategischen Themenfeldern, die in einem konsequenten smarten Ziele- und Maßnahmenkatalog definiert und auf die jeweiligen Teams heruntergebrochen werden. Mit Blick auf die wesentlichen Themen, einem zielorientierten professionellen Arbeiten sowie den regelmäßigen Kontrollen so mancher erreichter Zwischenschritte haben wir auch zukünftig einiges vor: wir möchten weitere Projekte mittel- und langfristig für Weißwasser und die Region umsetzen und nicht nur über große Ziele sprechen. Das haben wir als Team in der Vergangenheit bewiesen und sind stolz darauf, was von unseren Mitarbeitern in die letzten Jahrzehnte geleistet wurde.

Eine wichtige Grundlage für unsere Arbeit ist eine Vertragssicherheit über das Jahr 2022 hinaus, denn nur, wenn man die nötigen Konzessions- und Betriebsfüh-

rungsverträge hat, kann man sich weiter als starker Partner für Stadt und Region beweisen. Hierzu zählen auch die jährlichen Unterstützungen an Vereine und Institutionen durch die SWW zur Verbesserung der Lebensqualität.

Viel Spaß beim Lesen! Wir wünschen allen einen erholsamen Sommer und bleiben Sie schön gesund.

Ihre SWW Geschäftsführung



Die Geschäftsleitung der Stadtwerke Weißwasser
Stefan Przymosinski und Katrin Bartsch

Mehr Selbstbewusstsein entwickeln

Wir alle stehen vor großen Herausforderungen. Das betrifft nicht nur die Corona-Pandemie. Fachkräftemangel, Abwanderung, Unternehmen-Sterben, Braunkohleausstieg, Strukturwandelgelder müssen noch ihre Wirksamkeit entwickeln, der Autobahnanschluss und die Schnellzugverbindung benötigen Zeit - und im Volkshaus wütete ein großes Feuer.

Das ist alles richtig, berücksichtigt aber nicht die Perspektiven der Stadt und stellt zudem die Leistungsfähigkeit, Kraft und Durchhaltefähigkeit der Menschen hier unter den Scheffel. Denn Weißwasser und die Region sind lebens- und lebenswert. Wir haben als Mittelzentrum viel zu bieten - von Bibo über Glasmuseum bis Schwimmhalle und Eisstadion. Wir machen unsere Stadt schöner - zum Beispiel mit dem Jahnbad und dem Jahnpark. Und wir werden auch gemeinsam unser Volkshaus Weißwasser sichern, sanieren, entwickeln. Wir brauchen dafür mehr Selbstbewusstsein. Nicht im Sinne von Überheblichkeit, sondern als Wertschätzung der Gemeinschaft und dem Willen, die Zukunft selbst zu gestalten.

Ihr **Torsten Pötzsch**,
Oberbürgermeister

Liebe Einwohner des Altkreises Weißwasser

In diesen schwierigen Zeiten sollten wir unsere Aufmerksamkeit keinen entbehrlichen Kampagnen, sondern denjenigen schenken, die oft mehr als das Normale leisten oder ehrenamtlich tätig sind, ohne aus der Krise Profit zu ziehen oder sich profilieren zu wollen, wie es z.B. manche vom Volk alimentierte charakterlose Gesellen tun. Umso beachtenswerter ist der Ruf von Weißwasseraner haupt- und ehrenamtlichen Helfern: „Hände, die kein Handy in der Hand haben, sind vielleicht freie Hände im Bevölkerungsschutz“. Trotz der Corona-Pandemie erfüllen beispielsweise viele im Gesundheitswesen tätige Ärzte, Kranken- und Pflege- sowie Reinigungskräfte, Feuerwehr-, THW- und DRK-Leute nicht nur ihre beruflichen oder sich selbst freiwillig auferlegten ehrenamtlichen Pflichten sondern wachsen dabei über sich hinaus.

Von kleinen Erfolgen berichten wir in unserem Beitrag, gedenken verstorbener Mitstreiter und geben Ausblicke in die Zukunft.

In diesem Sinne bleiben Sie gesund und lebensfroh!

Frank Schwarzkopf
Vorstandsvorsitzender
Stadtverein Weißwasser e.V.



Auch
online
möglich!

**Ablesung der Zählerstände**

Alle Kunden der Stadtwerke Weißwasser GmbH (SWW) erhalten einmal jährlich eine Turnusabrechnung. Um diese erstellen zu können, benötigen wir als Berechnungsgrundlage die aktuellen Zählerstände der einzelnen Medien. Dafür kommt unser Zählerableser persönlich vor Ort oder wir versenden eine Selbstablesekarte an Sie. Durch regelmäßige Kontrolle und Selbstableseung der Zähleranlagen können Fehler und Havarien frühzeitig entdeckt bzw. verhindert werden (z.B. können größere Mengen Trinkwasser durch unbemerkte Rohrbrüche wegfließen).

Beim Ausfüllen einer Selbstablesekarte ist es grundsätzlich wichtig, dass lediglich die Vorkommastellen abgelesen werden.

Des Weiteren gilt es zu beachten, dass die Zählerstände nicht auf- oder abgerundet werden dürfen. Das Übermitteln von verfälschten Ablesewerten kann zu Verzögerungen in Ihrer Rechnungslegung oder sogar zu Rechnungskorrekturen führen. Wenn die abgelesenen Werte nicht der Richtigkeit entsprechen, behält sich die SWW vor, den Aufwand für eine Korrektur in Rechnung zu stellen. Um das zu verhindern, bitten wir alle Kunden bei der Zählerablesung sorgsam vorzugehen.

Nutzen Sie schon unsere Stadttapp? Hier können Sie uns auch bequem ein Foto vom Zählerstand senden.

Sollten Sie bei einem anderen Anbieter sein, ist es trotzdem notwendig, uns Ihren Zählerstand für Strom oder Gas mitzuteilen. Die SWW ist der grundsätzliche Messstellenbetreiber und somit für die Ablesewerte verantwortlich. Diese werden automatisiert an Ihren Anbieter übermittelt.

 Ablesekarte zurücksenden
Stadtwerke Weißwasser GmbH
Straße des Friedens 13 - 19
02943 Weißwasser

 E-Mail
kundenbetreuung@stadtwerke-weisswasser.de

 Kundenbüro - persönlich
Stadtwerke Weißwasser GmbH
Straße des Friedens 13 - 19
02943 Weißwasser

 Telefon
03576/266-234

 Stadt-App
www.weisswass-er-leben.de

 Website
www.stadtwerke-weisswasser.de

 MEIN|PORTAL
meinportal.stadtwerke-weisswasser.de

Übrigens: Entscheiden Sie sich als Mein|Portal-Kunde der Stadtwerke Weißwasser für ausschließlich elektronische Post, bedanken wir uns mit einem Bonus von 6,00 EUR jährlich.

Ein starker Partner für die Region

Stadtwerke Weißwasser unterstützen weiterhin Projekte im Bereich Sport, Kultur, Gesellschaft und Soziales



Die Stadtwerke Weißwasser verstehen sich seit vielen Jahren als starker Partner für die Region. Gerade in Zeiten der Pandemie ist dies von großer Bedeutung für viele Menschen in Weißwasser und Umgebung, denn dies ist Gemeinwohlorientierung und Daseinsvorsorge pur.

Auch im Jahr 2021 erreichten die SWW knapp 100 Anträge für finanzielle Unterstützung in Form von Spenden und Sponsoring für Projekte im Bereich Sport, Kultur, Gesellschaft und Soziales. Die Auszahlung an die Vereine und Institutionen erfolgt von Juni bis ca. August und soll die Lebensqualität in Weißwasser und der Region aufrechterhalten und weiter ausbauen.

Darüber hinaus unterstützen die Stadtwerke mit ihrem Tarif SWW Vereinspower und dem Motto „**VEREIN(t) für die Region**“ mittlerweile das Engagement von über 150 Vereinen. So konnten im Februar 2021 zusätzlich stolze **40.675 Euro** an Vereine zur freien Verfügung ausgeschüttet werden.

Das Ergebnis zeigt, was gemeinsam regional möglich ist und zudem einen wichtigen Beitrag zur Nachhaltigkeit leistet.

Nachhaltigkeit kann klein beginnen

Es gibt viele Möglichkeiten, Nachhaltigkeit bewusst als Unternehmen und privat zu integrieren. Die SWW zeigt eigene Wege, das Thema Klimafreundlichkeit und Umweltbewusstsein in der Alltagsarbeit und bei Projekten zu berücksichtigen.

Die SWW stehen bereits seit Jahren für eine zuverlässige Daseinsvorsorge, eine nachhaltige Entwicklung der Geschäftsfelder und für Energie- und Klimaeffizienz. Veolia, der Mutterkonzern der SWW, hat es sich schon länger zur Mission gemacht, durch einen konsequenten Einsatz für nachhaltige Entwicklung einen Beitrag zum menschlichen Fortschritt zu leisten und so eine bessere und nachhaltigere Zukunft für uns alle zu gestalten. „Dieser Mission

sind auch die SWW gerne verpflichtet“, so SWW-Geschäftsführerin Katrin Bartsch. Alle eigenen Unternehmensziele beinhalteten Nachhaltigkeitsaspekte, die auf den drei Säulen Ökologie, Soziales und Wirtschaft aufgebaut seien und damit in nahezu alle Lebens- und Unternehmensaspekte Einzug gehalten hätten, erklärt Katrin Bartsch.

Die strategischen Ziele der SWW werden in einem Ziele- und Maßnahmenkatalog

integriert und fließen dann in die persönlichen Ziele von Führungskräften und die Aufgabenstellungen von Abteilungen ein und werden auf diese Weise schrittweise umgesetzt – das Produkt SWW-Naturstrom ist unter anderem eines der geschaffenen Nachhaltigkeitsprodukte.

Nachhaltigkeit ist nicht nur ein Trend. Viele unserer Kunden sind gerade in Bezug auf ökologische Aspekte und Klimaauswirkung

gen informierter und interessierter. Sie leben bewusster und interessieren sich vermehrt für das ökologische und soziale Engagement ihres Versorgers. Nachhaltigkeit ist nicht nur eine globale Herausforderung. Zum Schutz unserer Heimat kann jede und jeder einen Beitrag leisten – im Großen wie im Kleinen!

Engagement für die Umwelt

Schon lange spielen Umweltthemen beim Engagement der SWW eine wichtige Rolle – die Veröffentlichung des ersten Nachhaltigkeitsberichts ist geplant. Im vergangenen Jahr wurden die Stadtwerke für ihr Engagement innerhalb der UN-Dekade Biologische Vielfalt ausgezeichnet: für eine 2.000 Quadratmeter große Schmetterlingswiese. Auf der Fläche stand einst eine Kläranlage, heute schwirren dort bunte Falter. Ein weiteres Projekt, das auf insektenfreundliche Lebensräume einzahlt, ist die Pflanzaktion des jungen Lausitzers Lukas Czaja, der 10.000 Bäume pflanzen möchte und dabei von den SWW unterstützt wird. Auch in Zusammenarbeit mit Kommunen und Vereinen engagieren sich die Stadtwerke für Umweltschutz, gegenwärtig am Biotop Bomkeschacht in Krauschwitz. Hierfür erhielt das Projektteam jüngst den eku Zukunftspreis Sachsen für Energie, Klima, Umwelt.

50.000 Mitarbeiterinnen geplant

Seit April gehört ein Bienenvolk mit mehreren Tausend Bienen zum Unternehmen, bald sollen daraus 50.000 werden. Mit einem eigenen Bienenvolk will das Unternehmen unter dem Motto „Regional - Nachhaltig - Engagiert“ noch mehr gegen das Artensterben tun. Das ist ein klares Statement für Artenvielfalt und Umweltschutz, unterstreicht SWW-Sprecherin Bettina Brandt. Bei der gezielten Suche nach Nachhaltigkeit vor Ort

sei man auf die Firmenbiene gekommen. Mit dem ruhigen Ort Heizhaus Süd habe man laut Imker Jens Ebert einen perfekten Platz für die fleißigen Honigbienen gefunden.

Bildungsangebot für Kinder

„Das Projekt Honigbienen ist ebenso als Bildungsangebot für Kinder zu verstehen“, so Brandt weiter. Vor Ort solle zukünftig vermittelt werden, warum Bienen besonders schützenswert seien.

Belohnung für Naturstrom-Kunden

Für diejenigen, die sich zukünftig für das SWW-Naturstromprodukt entscheiden, haben sich die SWW etwas ganz besonderes einfallen lassen. Ab Juni soll der regionale, naturbelassene Bienenhonig den eigenen Kunden zugute kommen – es gibt zusätzlich ein Glas des eigenen Honigs als Bonus.

Das Team zieht mit

Bei all diesen Projekten packt das SWW-Team selbst mit an: Die Schmetterlingswiese wird von einem SWW-Mitarbeiter betreut. Bei der Aktion „10.000 Bäume für die Lausitz“ haben Mitarbeiter zu Spaten und Schaufel gegriffen. Denn der Dreiklang für Nachhaltigkeit beginnt im Unternehmen selbst. Selbst kleine Änderungen im Unternehmensalltag können großes bewirken: So haben sich die SWW bewusst für den Verzicht auf Mineralwasser aus Flaschen entschieden. Stattdessen trinken Mitarbeiter, aber auch Kunden und Gäste das gesunde und nachhaltige Leitungswasser aus eigenem Hause. Damit gehören die Stadtwerke zu jenen bundesweit mehr als 60 Unternehmen und Organisationen, die vom Verein „a tip: tap“ als leitungswasserfreundlich ausgezeichnet wurden. Es ist ein weiterer, aber sicher nicht der letzte Schritt hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Mal- und Bastelwettbewerb



Zum Weltbienentag am 20. Mai drehte sich beim großen Bastel- und Malwettbewerb der SWW für Kinder bis 13 Jahren alles um das Thema Bienen. Die entstandenen Exponate wurden nicht nur im E-Werk ausgestellt, sondern es gab auch die Chance auf fünf Gutscheine im Wert von 50 Euro von der Baumschule Eden.

Die Gewinner der über 40 Einsendungen, darunter zwei regionale Kitas, wurden inzwischen gezogen und benachrichtigt – die Freude war riesengroß.

Wussten Sie schon?



- SWW hat aktuell mehrere tausend Bienen, bald werden es ca. 50.000 sein.
- 99 Prozent der Bienen sind weiblichen Geschlechts.
- Die Königin legt bis zu 2.000 Eier am Tag.
- Bienen haben 21 Tage, um sich zu entwickeln.
- Eine Biene lebt ein bis drei Monate.
- Täglich fliegt sie bis zu drei Kilometer und an die 4.000 Blüten an.
- Zwei von drei Lebensmittelprodukten im Supermarktregal gäbe es ohne die Bienen nicht.
- Es gibt 800.000 bis 850.000 Bienenvölker in Deutschland. 1,1 Millionen sind es mal gewesen.

Die drei SWW-Säulen der Nachhaltigkeit



Ökologie

- Energieeinsparung in Gebäuden
- Erhöhung Energieeffizienz
- verstärkter Einsatz erneuerbarer Energiequellen
- Optimierung des ökologischen Fußabdrucks
- Erhalt von Ökosystemen
- Verbesserung der Biodiversität
- Reduktion von Emissionen
- bewusster Umgang und Schutz von Ressourcen



Soziales

- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz
- Verbesserung Aus- und Fortbildung
- Beschäftigungssicherheit
- familienfreundliches Unternehmen
- Bewahrung von Lebensqualität



Wirtschaft

- langfristig orientiertes Denken und Handeln
- Entwicklung neuer Geschäftsmodelle
- umweltfreundliche Produkte und Dienstleistungen
- nachhaltiges Wirtschaften
- Optimierung von Kostenstrukturen
- Effizienzsteigerungen, u.a. durch Digitalisierung von Prozessen
- bezahlbare Stromversorgung
- Green Marketing



Zünftig ausgestattet wollen SWW-Geschäftsführerin Katrin Bartsch (re.) und SWW-Sprecherin Bettina Brandt mit Imker Jens Ebert einen Blick in die Bienenbeute wagen. Weil es immer weniger Bienen gibt, tragen die Stadtwerke Weißwasser mit einem eigenen Bienenvolk zum Artenschutz bei.

Zukunftssicherung der Stadtwerke nach 2022

Die SWW engagieren sich seit vielen Jahren für Versorgungssicherheit, Stadtgeschehen und Vereinsunterstützung

Seit fast 30 Jahren sorgt die SWW für eine zuverlässige Energieversorgung in und um Weißwasser und ist ein starker Partner für die Verbesserung der Lebensqualität.

Als Veolia vor 19 Jahren den Versorgungsauftrag für Weißwasser erhielt, war damit eine 20-jährige Laufzeit der sogenannten Konzession für Strom, Gas, Wasser und Fernwärme verbunden. Diese gilt es nun für uns, Ihre SWW, durch den Stadtrat von Weißwasser wiederzuerlangen. Wir sind mit knapp 100 Mitarbeitern hochmotiviert, um das Spartenstadtwerk in Gänze zu erhalten.

Darüber hinaus hat der Wasserzweckverband seit 1995 die Anlagenbetreuung und wirtschaftliche Betriebsführung an die SWW übertragen.

Um Ihnen, unseren Kunden, einen kleinen Einblick in das komplexe Thema Konzession zu geben, hat unsere Redaktion mit SWW-Geschäftsführerin Katrin Bartsch gesprochen:

Red: Aktuell ist in den Medien oft die Rede der Stadtwerke im Kontext von Konzessionen und Betriebsführung, was ist darunter zu verstehen?

Bartsch: Es sind schlichtweg die Grundlagenvträge unseres Geschäftes, das heißt Verträge mit unseren Auftraggebern, der Stadt Weißwasser für die Sparten Strom, Gas, Fernwärme, Trink- und Abwasser und dem Wasserzweckverband Mittlere Neiße-Schöps (WZV) für die Sparten Trink- und Abwasser. In diesen Verträgen, Konzession oder Betriebsführung, sind alle wesentlichen Parameter des Miteinander vereinbart und dies in der Regel über einen sehr langen Zeitraum.

Red: Die Konzession und Betriebsführungsverträge laufen am 31.12.2022 aus, was bedeutet das für Sie?

Bartsch: Die anstehenden Vertragsverlängerungen, das heißt unsere erfolgreiche Bewerbungen auf die EU-weiten Ausschrei-

bungsverfahren, sind für ein Stadtwerk in unserer Unternehmensgröße eine echte Mammutaufgabe und haben in den Jahren 2021 und 2022 die höchste Priorität. Wir sind ein effizientes Spartenstadtwerk, mit starker regionaler Verwurzelung. Unsere Vision „Starke SWW – Lebensqualitätslieferant für Stadt und Region“ ist gelebte Praxis und soll es weiterhin auch sein. Voraussetzung hierfür ist für uns, dass wir als SWW-Team unsere Dienstleistungen für unsere Kunden vollumfänglich fortsetzen.

Red: Was bedeutet die aktuelle Situation, auch mit Blick auf die aktuelle Pressemitteilung – der Prüfung einer Rekommunalisierung des Wasserzweckverband Mittlere Neiße-Schöps (WZV) – für die Belegschaft?

Bartsch: Zunehmende Unsicherheit, leider. Und wir begegnen dieser zum einen durch eine umfassende, zeitnahe Informationspolitik. Wir haben so zum Beispiel in diesem Jahr unsere erste digitale Belegschaftsversammlung durchgeführt. Zum anderen ist ein sehr großer Teil unserer Mitarbeiter intensiv in die Vorbereitungen unserer Bewerbungen eingebunden. Dies schafft Verständnis für die erforderlichen Aufgabestellungen und stärkt, nach meiner Einschätzung, in dieser Ausnahmesituation unsere Teamresilienz. Ich vergleiche unsere gegenwärtige Teamleistung bildlich gern mit einer Mannschaft in einem blauen Schlauchboot, in einem reißenden Gebirgsfluss, welches erfolgreich die Klippen umschiffert und das Ziel erreicht.

Red: Welche Änderungen in Bezug auf die Medienversorgung stehen möglicherweise der Bevölkerung von Weißwasser und Umland bevor?

Bartsch: Dies ist aktuell noch unklar, da es abhängig ist, in welcher Konstellation es ab 2023 weiter geht. Zum 31.12.2022 laufen alle Verträge zur Medienversorgung aus. Sowohl der WZV als auch die Stadt Weißwasser befinden sich gerade in einer strategischen Findungsphase, welche verschiedene Möglichkeiten zulässt – von einer Fortführung

Versorgung

Kompetenz

Verlässlichkeit

spartenübergreifende Zusammenarbeit

starker Mitgesellschafter

Lebensqualität

der Zusammenarbeit mit der SWW, Gründung eines Eigenbetriebs bis hin zu einer interkommunalen Zusammenarbeit.

Red: Was sind aus Ihrer Einschätzung die Stärken der SWW, um sich im Markt zu behaupten?

Bartsch: Wir setzen in unserer Unternehmensstrategie auf nachhaltige Kooperation und, mit Blick auf die leider immer noch rückläufigen Einwohnerzahlen, auf Kräftebündelung in starken Strukturen und Netzwerken wie z.B. über unseren Mitgesellschafter Veolia. Dies schafft die Voraussetzungen, um zum einen unser Tagesgeschäft mit dem Fokus auf Qualität und Preis - 365 Tage, 24 Stunden zu meistern. Zum anderen ist es aber auch unerlässliche Voraussetzung, sich vor Ort gemeinsam den Großprojekten im Rahmen des Strukturwandels zu widmen. So gilt es die Wärmeversorgung der Stadt Weißwasser für die Zukunft zu entwickeln und das aktuell bestehende Trinkwasserverbundsystem zu erhalten beziehungsweise fit für die flexiblen Anforderungen der Zukunft zu gestalten. Schlussendlich sind wir es – die rund 100 Mitarbeiter – welche neben einer hohen Fachkompetenz den erforderlichen Regionalkolorit haben. Wir alle leben und arbeiten hier und möchten auch weiter als starker Partner für die Region agieren.

Vielen Dank für das Gespräch.

1. Energieforum Lausitz im E-Werk Weißwasser

22. September 2021 - 17 Uhr
Möchten Sie Zuschüsse für Ihre Hausanierung nutzen?

Die BAFA informiert vor Ort über die aktuelle Bundesförderung für effiziente Gebäude und entsprechende Einzelmaßnahmen!

Jetzt schon Termin vormerken!
Die Teilnahme ist kostenlos.



TIPP

Wärmewende in der Lausitz

SWW hat sich mit zwei anderen Stadtwerken für den Stadtwerke Award 2021 beworben und will regionale Zukunftslösungen entwickeln.



Gemeinsam mit den Städtischen Werken Spremberg und den Versorgungsbetrieben Hoyerswerda möchten die Stadtwerke Weißwasser ausloten, wie sich der Wärmeabsatz in der Region für etwa 85000 Menschen bis 2050 entwickelt und welche klimafreundlichen oder sogar -neutralen Energieerzeugungsanlagen und Speichermöglichkeiten ratsam wären. „Effiziente und klimafreundliche Lösungen sind der Maßstab, an dem sich neue Technologien und energiegekoppelte Lösungen messen lassen müssen“, verrät Katrin Bartsch, Geschäftsführerin der SWW.

Langfristig kann das eine dekarbonisierte Erzeugung mit Power-to-Heat-, Power-to-Gas-Lösungen sowie Wärmepumpen

im größeren Maßstab, gespeist mit grüner Energie sein. Zur Absicherung der Grundlasten seien jedoch zuerst Brückentechnologien notwendig, um auch wirtschaftlich nachhaltig und sozial verträglich agieren zu können, so Katrin Bartsch weiter. Daher planen die drei Unternehmen, eine Transformationsstudie bis 2024 zu entwickeln. Mit einer gemeinsamen Energiestrategie für unsere Region haben wir sogar die Möglichkeit, Vorbildcharakter für andere Regionen mit ähnlicher Thematik zu haben, ist sich Bartsch sicher. Der Stadtwerke Award 2021 wäre ein großer Erfolg für alle Beteiligten.

Die notwendige Förderung der Studie wurde Ende letzten Jahres beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle beantragt.

Herausforderung für unsere Region

Kohleausstieg

Wärme aus Braunkohle steht maximal bis 2038 zur Verfügung

Strukturwandel

Demographische Veränderungen haben große Auswirkungen auf die Region

Versorgungssicherheit

länderübergreifende Versorgungssicherheit über 2038 hinaus in Hoyerswerda, Spremberg und Weißwasser für 85.000 Menschen, Industrie, Gewerbe, öffentliche Einrichtungen

Ziele

Starke Energieregion 2.0

Transformation der Energieerzeugung und -verteilung sowie Gestaltung zukunftsweisender Energieversorgung

Arbeitsplätze

Erhalt der Arbeitsplätze in der Region

Energiewende

- Ökologisch
- Wirtschaftlich nachhaltig
- Sozial verträglich

Lösungen

Kooperation

Gemeinsamer Angang der regionalen Versorger und Städte, um die gemeinsamen Herausforderungen zu adressieren

Länderübergreifend

Gemeinsames Projekt für Sachsen und Brandenburg

Sektorkopplung

Kopplung Sektoren Wärme/Kälte, Strom- und Gaserzeugung der Stadtwerke mit dem langfristigen Ziel der Klimaneutralität

Ihre Meinung ist uns wichtig

Seit der ersten Ausgabe des SWW-Kundenmagazins STARK vor fünf Jahren hat sich einiges geändert. Uns interessiert, wie Ihnen das Magazin für Sie, unsere Kunden,

gefällt. Ist es informativ, sympathisch und behandelt es aus Ihrer Sicht die passenden Themen? Kommen Ihnen bestimmte Themen rund um die Energieversorgung zu kurz oder ist es genau richtig? Ist das Magazin optisch ansprechend gestaltet?

Wir freuen uns auf Ihre Anregungen bei unserer Umfrage unter www.stadtwerke-weisswasser.de/umfrage

Unter allen Einsendern verlosen wir zwei attraktive Gutscheine im Wert von 50 Euro von expert und 2 Familienkarten im Wert von 41 Euro für die Erlebniswelt Krauschwitz. **Vielen Dank für Ihre Teilnahme.**





Der Jahnteich wird wieder zum Jahnbad

*Der Grünzug im Jahnpark und der neue Parkplatz zwischen Freibad, Tierpark und Waldeisenbahn Muskau bilden eine Einheit. Ziel sind Lebensqualität für Einwohner*innen, touristische Aufwertung und die enge Verbindung der städtischen Attraktionen.*



von Torsten Pöttsch,
Oberbürgermeister Weißwasser

Weißwasser/O.L. hat mit Fördermitteln, Planern und Partnern lange gearbeitet – bevor der erste Spatenstich im Jahnbad möglich wurde. Denn ohne nachgewiesenen Bedarf, ohne das Potenzial einer intensiven Nutzung, ohne Einbindung in ein städtisches Entwicklungskonzept und ohne Mehrwert für die Region sind solche Vorhaben kaum förderfähig. Die Sanierungsmaßnahmen im und um das Jahnbad hatten also viele Hürden zu nehmen, bevor der Stadtrat eine Entscheidungsgrundlage hatte und danach die Umsetzung beginnen konnte.

Zwar hängen die Menschen in und um Weißwasser an „ihrem Jahnteich“, aber Freibäder sind ganz klar freiwillige Aufgaben einer Kommune – und das steht im Amtsdeutsch für verzichtbar, wenn die Gelder auch für Pflichtaufgaben wie Kitas, Infrastruktur oder Schulen eingesetzt werden müssten. Aussichtslos? Nein. Aber es kostet durchaus Zeit, Kraft und Nerven, um den Mehrwert eines solchen Freibades auch fördertechnisch zu begründen. Weißwasser/O.L. hat sich mit der Maxime der Enkeltauglichkeit und der Förderung

von Lebensqualität über Jahre die Basis geschaffen, die Bedeutung von solchen Einrichtungen auch begründen zu können. Denn nur wenn die Einwohner*innen sich in ihrer Stadt Wohl fühlen, wandern sie nicht ab. Gute Jobs für gutes Geld sind wichtig – aber seit Jahren zeigt sich, dass eben auch Firmen und Investoren nur Fachkräfte halten können, wenn das Umfeld stimmt. In Weißwasser/O.L. sind deshalb die Bibliothek, die Schwimmhalle, die Sportplätze mit dem Sportpark, das Glasmuseum oder die Eisarena für die so genannten weichen – aber eben auch so wichtigen – Standortfaktoren wichtig. Das haben auch die EU und die Sächsische Aufbaubank im Zuge des Fördermittelverfahrens bei Jahnpark, Jahnbad, Grünzug, Radwegen und dem Park- und Camperplatz so gesehen.



Im Jahnbad selbst sind neben dem eigentlichen Badebereich, der Entalung des Wassers, die Erneuerung des Bodens, dem Neubau der Sport- und Spielanlagen auf dem Lande und dem Rückbau des massiven Steges, der neuen Einfriedung, der Wege, des Badebereiches und der nötigen Gebäude deutlich sichtbare Verbesserungen und Modernisierungen einhergegangen. Der Clou und wichtig für die Förderung ist aber die Kombination der Sanierung des Jahnbad nach den Anforderungen der Nutzer mit dem Gebiet drumherum. Die über EFRE geförderten Vorhaben teilen sich in zwei Maßnahmen auf: „Grünzug Jahnteich & Radweg Badeseetour“ und „Naturbad Jahnteich“.

Die volle Wirkung entfaltet die Anlage durch die Herrichtung, Neugestaltung und Umgestaltung des Grünzuges im Jahnpark, der baulichen Instandsetzung des Parkplatzes davor, der nun auch zwei Campingstandplätze mit Stromanschluss (aus dem Förderprojekt mit der Partnerstadt Zary) enthält und der Verbindung von Radwegen an die großen Achsen in der Lausitz, also das überregionale Badeseetour-Fahrradinfrastruktturnetz. Der Rundweg wurde mit Informationen zur geologischen Geschichte des Areals und barrierefreien

Wegen besser nutzbar. Der Südeingang Jahnstraße ist nun ebenfalls barrierefrei. Der nördliche Teil des Jahnteiches wurde deutlich aufgewertet und funktional ergänzt. Reizvoll sind dabei vor allem die im Naturraum eingebetteten Aufenthaltsangebote für Radfahrer und Fußgänger sowie Informationstafeln für Einheimische und Touristen.

Direkt am Gewässerrand im neu gestalteten und sanierten Jahnbad werden freundlicherweise drei einheimische, großstämmige Bäume durch die Stadtwerke Weißwasser gepflanzt, welche eine schöne Beschattung der Liegewiese ermöglichen. Diese Form der Begrünung im Sinne der Nachhaltigkeit praktizieren die Stadtwerke Weißwasser seit Jahren im Sinne der Stadt.

Mit der Sanierung des Naturbades musste der massive aber marode und den Sicherheitsvorschriften nicht entsprechende Steg im Gewässer, ein Teilrückbau von Gebäudeanlagen (ehemaliges westliches WC Gebäude, Kiosk), die Sanierung der verbleibenden Bestandgebäudeanlagen (inklusive Erneuerung sanitäre Anlagen für Jahnbadbesucher und Personal, Büro & 1. Hilfe Raum, diverse Lagerräume). Das Naturbad erhielt eine neue Volleyballanlage. Trotz der komplexen Anforderungen konnten die bisherigen drei Felder wieder aufgebaut werden. Zudem gab es einen neuen Spielplatz, eine neue Dusche und Umkleiden im Außenbereich. Neu errichtet wurden auch die Zaun- und Toranlagen zur Sicherung des Geländes. Im Eingangsbereich des Bades wurde ein WC-Container errichtet.

Auf dem Vorplatz begegnen sich Tierparkbesucher, Radfahrer, Spaziergänger, Caravan-Gäste und Jahnbadbesucher. Deshalb gibt es hier Sitzplätze, Fahrradstellplätze und eine der Weißwasseraner Infotafeln mit Daten zur Stadt, zur Region und Sehenswürdigkeiten. Für eine effiziente, serviceorientierte Betreibung des Jahnbad soll noch 2021 ein Multifunktionsmodul aufgestellt werden, welches Kassierung der Eintrittsgelder & Ausleihgebühren für das Bad, eine Imbissversorgung sowie einen Vertrieb von touristischem Werbematerial ermöglicht. Ziel der Stadt ist es, die Betreibung des Jahnbad nach Fertigstellung der Baumaßnahmen auszuschreiben. In diesem Jahr wird solange das Bad durch die Stadt selbst betrieben – um eine Öffnung für die Besucher zu ermöglichen, wenn es die Infektionslage zulässt.

Aus der Geschichte:

Der Jahnteich gilt als der größte historische Heideteich der Oberlausitz. Durch den tonhaltigen Untergrund blieb das Wasser nach der Eiszeit, die den Muskauer Faltenbogen schuf, in einer flachen Mulde stehen. Nachdem der Bergbau nach dem Jahr 1872 in der Qualischmulde (heute der Jahnteich) eingestellt wurde, schenkte dessen Eigentümer, Joseph Schweig (1. Ehrenbürger der Stadt Weißwasser/O.L.), das Gebiet dem Turn- und Rettungsverein. Hier sollte Sport getrieben werden.

Ein Vereinslokal öffnete im Jahr 1900. Ein Sportplatz, der heutige Tierpark Weißwasser, wurde angelegt. Im Jahr 1904 wurden auf dem Areal die ersten Kinofilmvorführungen veranstaltet. Ab dem Jahr 1907 lud auf dem Jahnteich »Schölzels Gondel- und Dampferfahrt« ein. Der kleine Dampfer »Venedig« schipperte im Sommer täglich Gäste über das Wasser. Berichten zufolge, soll der Dampfer später gesunken sein – ohne Personenschaden.

Das Friedrich Ludwig Jahn-Denkmal befindet sich rund 100 Meter links von hier im Jahnpark. Die damals etablierte Turnerbewegung in Weißwasser ließ das Areal zur Sportstätte ausbauen. Am 11. August 1906, an Sportvater Jahn's 128. Geburtstag, erfolgte die Einweihung des Friedrich Ludwig Jahn-Denkmal durch Mitglieder des Sportvereins. Es ist das erste Denkmal dieser Art in Schlesien, mit dem der große Volkssportler (1778 bis 1852) geehrt wurde. Fortan verbrachten viele Weißwasseraner*innen ihre Freizeit bei sportlicher Betätigung an frischer Waldluft – genau so, wie es die Ärzte zur Linderung und Heilung der Feinstaub belasteten Lungen der Glasmacher empfahlen.

Das Jahnbad wurde ein großer städtebaulicher und gesellschaftlicher Erfolg: Im Sommer 1938 wurden hier 40.000 Besucher gezählt. Am 9. April 1976 eröffnete eine Schiffbar auf dem ehemaligen Fahrgastschiff »Erkner« der Weißen Flotte Berlin auf dem Jahnteich. Nach der Jahrtausendwende wurde es nicht mehr genutzt und abtransportiert, um ein neues Leben als Pensionsschiff in Mecklenburg-Vorpommern zu beginnen. Heute steht es im Ortsteil Flatow der Gemeinde Möllenbeck des Amtes Neustrelitz – privat genutzt.

In den achtziger Jahren entwickelten sich die Weißwasseraner Eisbader zum größten Winterschwimm-Club der DDR – im Januar 1985 fand sogar ein 100-Meter-Streckenschwimmen auf dem Jahnteich statt. Im Juni des Jahres 2002 beging Weißwasser in einer Festwoche sein 450. Jubiläum. Am 8. Juni wurde ein Weltrekordversuch der Feuerwehren gestartet. 55 Wehren mit über 700 Kameraden aus Sachsen und Brandenburg postierten sich rund um den Jahnteich und spritzten 15 Minuten lang das aus dem Teich gezogene Wasser mittels 550 Rohren wieder zurück. Damit konnte der Schweizer Rekord von 422 Rohren für das Guinnessbuch gebrochen werden.

Die Gemeinde Gablenz

Sie ist geprägt durch einen romantischen Landschaftspark, der fit gemacht wird für die Zukunft.



Die Sanierung des Rakotz-Ensembles ist geschafft!

Seit 2017/2018 konnte dank der Fördermittel von Bund und Land endlich an der Verwirklichung zahlreicher dringender Sanierungsaufgaben für den Kromlauer Park gearbeitet werden. So wurden viele Parkwege und Bauwerke wie der Richterstuhl und Basaltsäulengruppen im Inselteich saniert, ein Brunnen und die asiatische Brücke am Inselteich errichtet und ein Mehrgenerationen-Bewegungspark angelegt. Weiterhin entstand ein Infopunkt mit Toilettenanlagen am Besucherparkplatz und auch der Parkplatz selbst wurde umgebaut.

Das wichtigste und größte Sanierungsobjekt ist jedoch das Rakotz-Ensemble. Besonders intensiv wurde seit dem vergangenen Jahr auf der Baustelle im trockengelegten Rakotzsee gearbeitet. Neben der Basaltsäulengruppe „Orgel“ ist dort auch die im Februar 1952 eingestürzte Grotte wieder aufgebaut worden. Diese ist ein wirklich imposantes Bauwerk und macht somit der bekannten Rakotzbrücke in Schönheit und auch Größe Konkurrenz.

Kromlaus bedeutendstes Bauwerk – die Rakotzbrücke oder im Volksmund auch Teufelsbrücke genannt – ist bis zum Winter 2020 saniert worden. Das Projekt befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Bis Anfang Mai wurde als letzte Maßnahme noch der Grund des Rakotzsees abgedichtet, bevor das Wasser wieder einfließen durfte. Im Sommer 2021 soll die Spiegelung der Rakotzbrücke im Wasser wieder zu bewundern sein. Die feierliche Einweihung des

frisch sanierten Rakotz-Ensembles ist für den 10. Juli geplant.

Unabhängig von den Baumaßnahmen lockt der Kromlauer Park jedoch zu jeder Zeit mit seinem wildromantischen Charme und lädt zum Erkunden und Genießen ein.

Seit Mai 2021 werden Parkranger im Ehrenamt im Rhododendronpark eingesetzt. Sie stehen unter anderem den Besuchern mit Informationen zur Verfügung und achten auf die Einhaltung der Parkordnung. Sollte sich jemand von dieser Tätigkeit angesprochen fühlen, kann er oder sie sich gern in der Tourist-Information Kromlau melden, denn es können auch noch weitere Personen Parkranger werden.

Weitere Informationen:

Tourist-Information Kromlau
Altes Schloss 11
02953 Gablenz OT Kromlau
Tel.: 03576-222828
info@kromlau-online.de



Heiraten in Kromlau

Inmitten des Kromlauer Parks befindet sich das Herrenhaus – auch Schloss genannt – welches eine wechselvolle Geschichte erlebte und zuletzt 2015 umfassend saniert wurde. Es ist heute Sitz der Tourist-Information Kromlau und beherbergt ein stilvolles Trauzimmer, eine Ferienwohnung und weitere einladend herge-

richtete Räumlichkeiten, die auch öffentlich zugänglich sind. So dient das Schloss auch als Außenstelle des Standesamtes Bad Muskau und erfährt großen Zuspruch bei Heiratswilligen.

Seit dem Sommer 2020 stehen außerdem zwei romantische Ferienwohnungen im Kavalierhaus zur Verfügung, eine davon sogar als Hochzeitssuite. Das Kavalierhaus, ein hübsches Gebäude, im schweizerischen Stil erbaut und von gelb blühenden und duftenden Azaleen umsäumt, diente einst als Gästehaus. Röttschke ließ an den Traufseiten des Hauses je eine geschnitzte Holzgalerie anbringen, die Giebel mit mythologischen Figuren schmücken und die Seiten des Obergeschosses mit Malereien verzieren. Die Sanierung des Gebäudeinneren erfolgte mit Hilfe einer LEADER-Förderung, wobei auf die Erhaltung und Wiederherstellung historischer Bestandteile geachtet wurde. Nun können Gäste hier die Seele baumeln lassen und Hochzeitspaare das idyllische Flair des Parks genießen.



Geplante Veranstaltungen für 2021

25. Juni 19:30 Uhr
„Echt jetzt?“ Comedy mit dem R-Zieher aus Berlin

27. Juni 10:30 -12:00 Uhr
Pückler-Karawane macht Station in Kromlau (Outdoor)

4. Sept. 19:30 Uhr
„Die traut sich was“ Programm mit Katrin Huß

15. Okt. 19:00 Uhr
Reisereportage zur Hohen Tatra mit Ralf Schwan



Gestern Heute Morgen

Dass es lohnt, trotz der extrem eingeschränkten Möglichkeiten durch die Corona-Pandemie, sich dennoch vielfältig zu engagieren, zeigen nachfolgende Beispiele. So bleibt auch zwei Jahre seit dem Abschluss des erfolgreichen „Kleinstadt gestalten“-Forschungsprojektes und der Verstetigung einzelner Ergebnisse in unserer Stadt das bundesweite Interesse an unseren Erfahrungen ungebrochen. Das vom nunmehrigen Träger Mobile Jugendarbeit und Soziokultur e.V. beim Ideenwettbewerb „Machen! 2020“ in der Kategorie „Lebensqualität stiften und Zusammenarbeit vor Ort stärken“ eingereichte Kleinstadtprojekt „KulturBrunch Weißwasser“ erhielt einen Preisgeld in Höhe von 5000 Euro, womit ein Basisbaustein für die Veranstaltungsfortsetzung in diesem Jahr vorhanden ist. Zwei weitere Stadtvereinsmitglieder, Wir sind wir e.V. und ProAuxilio Hilfe zur Hilfe e.V. vermochten ebenfalls die Jury zu überzeugen und jeweils knapp 5000 Euro Preisgeld im Rahmen des Förderprogramms „Gemeinsam wirken in Zeiten von Corona“ 2020 der Deutschen Stiftung FÜR ENGAGEMENT UND EHRENAMT für ihre eingereichten Maßnahmen zu erlangen. So konnte die Mitgliederwahlversammlung von Pro-Auxilio Hilfe zur Hilfe e.V. online sogar mit einer Zuschaltung eines Mitgliedes von der Ostsee durchgeführt werden (siehe Foto 1).



Mitgliederwahlversammlung 1

Am 28. April 2021 fand die online-Auftaktveranstaltung der Heinrich-Böll-Stiftung mit Fokus auf die Zusammenarbeit von Zivilgesellschaft und Kommunen im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung

von „Kommunen innovativ“ des Deutschen Institutes für Urbanistik statt. Dazu waren Annett Felgenhauer-Initiative sichtbar Weißwasser, Thorsten Rennhak-Referat Oberbürgermeister Weißwasser und Frank Schwarzkopf-Stadtverein Weißwasser e.V. jeweils zu Impulsreferaten mit anschließender Diskussion eingeladen worden. Die große Resonanz von Veranstaltungsteilnehmern verdeutlichte, dass ein besseres Marketing für unsere Stadt kaum möglich ist. Damit agierten wir ganz im Sinne der kürzlich verstorbenen angesehenen Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens unsere Stadt, den Herren Stefan Henker, Hartmut Schirrock und Martin Zinkernagel. Sie zeichneten sich durch Zuverlässigkeit, Empathie und Sozialkompetenz aus und unterstützten mit ihrem jeweiligen Tun etliche Jahre auch die Arbeit des Stadtverein Weißwasser e.V. Als Duzfreunde standen sie uns ebenfalls menschlich nahe und bleiben unvergessen.

Über die Initiative „temporäres Impfzentrum Weißwasser“ (siehe Foto 2) als Vorreiter im Altkreis Weißwasser wären die Verstorbenen als Mitgestalter unserer Stadt sicherlich stolz gewesen. Dank der unermüdlichen, kameradschaftlichen Zusammenarbeit aller Beteiligten gelang es durch Professionalität und Ehrenamt zu organisieren, dass an zehn Terminen mehr als 1.650 vor allem hochbetagte Menschen jeweils ihre Coronaschutz-Erst- und Zweitimpfung im Vereinspavillon erhalten konnten. Andere Kommunen bis hin nach Hoyerswerda orientierten sich daran und



Impfzentrum im Vereinspavillon 2

nutzten die hier gemachten Erfahrungen für ihre Impfkationen. Mit „Dank in Gottes Namen“, Freudentränen oder selbstgebackenen Kuchen für die Akteure u.ä. brachten viele Geimpfte zum Ausdruck, wie sehr sie die von der Stadtverwaltung und dem Stadtverein ins Leben gerufene Aktion mit all ihren Helfern schätzen.

Der Stadtverein engagiert sich seit über einem Jahrzehnt beim Wettbewerb „Ab in die Mitte! Die City-Offensive Sachsen“ (siehe Foto 3) und holte bereits im Jahr 2005



Motto der diesjährigen Initiative 3

gemeinsam mit der Stadtverwaltung erstmals einen Preis nach Weißwasser. Am 26. März diesen Jahres nahm der Stadtvereinsvorsitzende als einziger Weißwasseraer nicht nur als Zuhörer sondern als direkter Gesprächsakteur an der in diesem Jahr online durchgeführten 18. Auftaktveranstaltung des Wettbewerbes teil. Dabei gab es einen angeregten Meinungsaustausch mit dem Leiter des Organisationsbüros Dr. Eddy Donat. Dieser zeigte sich hoch erfreut, dass Weißwasser wiederum Interesse signalisierte, einen Wettbewerbsbeitrag einzureichen. Gerade in der gegenwärtigen schwierigen Situation sollten Stadtverwaltung, Bürgerschaft, Händler nebst Gastronomen diesen Wettbewerb als eine Chance wahrnehmen und sich aktiv mit einbringen. Neben den sächsischen Städten und Gemeinden können private Initiativen mit Zustimmung der jeweiligen Gebietskörperschaft am Wettbewerb teilnehmen. Zeit dafür bleibt bis zum 17. September und der Stadtverein steht bereit, um sich an diesem Prozess ebenfalls zu beteiligen.

Wir freuen uns auf Euch!

Die Sommerferienangebote der „Station Junger Naturforscher und Techniker“

In den Sommerferien wollen wir wieder zahlreiche Aktionen starten! Möglicherweise gelten dann noch immer coronabedingte Einschränkungen (insbesondere bezüglich der maximalen Teilnehmerzahl), meldet euch also rechtzeitig an! Die meisten Aktivitäten werden im Freien stattfinden.

26. - 30.07. „Artenforscher unterwegs...“
in der Lernwerkstatt Natur im Tierpark jeweils von 09.30 - 12.00 Uhr
02. - 06.08. Natur- und Kunstcamp
in deutsch - polnisch
09. - 13.08. „Welt-Entdecker-Tage“
Jeweils von 10:00 - 14:00 Uhr wird mit der TrickBoX ein kleiner Trickfilm produziert.
23. - 27.08. Sommer-Kindermalwerkstatt
Für Kinder von 7 - 12 Jahren, Mo-Fr tgl. 10 - 15 Uhr, Fr. 15 Uhr kleine Ausstellung
- 30.08. - 03.09. „Artenforscher unterwegs...“
in der Lernwerkstatt Natur im Tierpark jeweils von 09.30 - 12.00 Uhr
- Weitere Informationen nach Anmeldung; Voranmeldung ab sofort möglich online unter blog.station-weisswasser.de, info@station-weisswasser.de und telefonisch unter: 03576 290390.



Die Naturschutzstation Muskauer Heide

Die Naturstation wurde mit Beginn des Jahres 2021 in Trägerschaft des Station Weißwasser e.V. ins Leben gerufen.

In enger Zusammenarbeit mit der NABU Regionalgruppe Weißwasser (Naturschutzbund Deutschland e.V.) und der UNB (Untere Naturschutzbehörde) unseres Landkreises, sowie der LaNU (Landesstiftung Natur und Umwelt), möchten wir Ansprechpartner für

jeden Bürger unserer Region sein. Diese ist landschaftlich geprägt durch den Muskauer Faltenbogen und den Abbau von Braunkohle in Tagebauen.

So ist ein bestimmendes Kriterium unserer Arbeit, ein Hauptaugenmerk auf den Natur- und Umweltschutz in unserer Bergbaufolgelandschaft zu legen. In diesem Zusammenhang ist uns die Umweltbildung unserer Kinder und Jugendlichen ein Herzensbedürfnis, sind sie doch die Gestalter und Bewahrer unserer Welt von morgen.

(K)ein Plan, wie es weitergehen kann?

Es gibt Situationen im Leben, da braucht es Zeit für Klarheit und Gespräche, die neue Wege ebnen...

Das Soziale Netzwerk Lausitz ist seit diesem Jahr psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle. Dadurch finden Menschen in Lebenskrisen erste Gesprächspartner und Kontakte zu Selbsthilfegruppen und sozialpsychiatrischen Diensten. Besetzt ist das Büro im Albert-Schweitzer-Ring 32 immer von Montag bis Freitag von 9-16 Uhr. Telefonische Terminvereinbarung unter Tel. 03576-21 82 70.

Manchmal fehlt einfach ein Gesprächspartner, einer, der zuhört, nicht bewertet oder Ratschläge gibt, sondern einfach nur da ist und mögliche Wege aufzeigt. Das Soziale

Netzwerk Lausitz ist da, wenn es um Lösungen geht und um nächste Schritte. Das Team aus Sozialpädagogin, Krisencoach und Kommunikationspsychologin ist unter der Woche im Albert-Schweitzer-Ring 32 in Weißwasser und mehrmals wöchentlich in der Schulstr. 12 in Niesky anzutreffen. Die besprochenen Themen werden vertraulich behandelt und wenn gewünscht, gibt es lebensnahe Hilfestellungen oder eine Vermittlung zu anderen Beratungseinrichtungen.

Als psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle - auch für Selbsthilfe und Selbsthilfeinteressierte - unterstützt das Soziale Netzwerk Lausitz außerdem Menschen, die eine gesundheitliche oder persönliche Herausforderung haben dabei Gleichgesinnte zu finden - andere Menschen, mit denen Sie sich über ihr Problem austauschen können und dadurch wieder Kraft schöpfen und aus der Krise finden. In der Region gibt es viele aktive Selbsthilfegruppen, die sich immer über neue Gesichter freuen. Eine ehrenamtliche Tätigkeit, die eine andere Tagesstrukturierung



turierung gibt, kann die eigenen Herausforderungen ebenso in einem anderen Licht erscheinen lassen, wie die Begleitung anderer Menschen in schweren Lebensphasen - als unterstützende Bezugsperson zum Beispiel. Aus diesen neuen Aufgaben kann Mut für den eigenen Weg geschöpft werden.

Die Kolleginnen des Sozialen Netzwerk Lausitz sind gern für Sie da.

Krisentelefon (täglich 18 – 21 Uhr):
0176 / 83 88 3356

Diese Maßnahme wird mitfinanziert mit Steuermitteln auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushalts und mit Haushaltsmitteln des Landkreises Görlitz.

Die Zukunft unseres Volkshauses Weißwasser

Das Volkshaus wird nie mehr, was es war. Aber es hat die Chance, ein neuer Ort für Kultur, Gemeinschaft und Hoffnung zu werden.

Der Brand am 25. April im Volkshaus

Weißwasser hat große Teile des Gebäudeteils mit dem großen Saal zerstört. Mit ihm sind viele gute Erinnerungen an Feste, Feiern, Aufführungen, Treffen und Aktionen der Menschen aus Weißwasser/O.L. und der Region verbunden. Viele von uns waren in diesem Saal und verbinden damit ein Stück der eigenen Biografie. Die jüngeren Weißwasseraner*innen kennen das Volkshaus aus den Erzählungen. Jetzt stehen von diesem Gebäudeteil noch die Außenmauern. Die Kellerräume sind noch weitestgehend intakt, im Erdgeschoss, der ehemaligen Gaststätte und dem kleinen Saal sind die Schäden überschaubar. Der Bürotrakt ist nahezu unversehrt. Dass das Volkshaus nicht komplett niedergebrannt ist, verdanken wir unseren Weißwasseraner Feuerwehrleuten und den zur Unterstützung gerufenen Kameraden. Die Leitung und Koordination vor Ort lief hochkonzentriert und wie ein Uhrwerk – ein perfektes Zusammenspiel. Die Wehren konnten eine hervorragend gute Arbeit leisten, weil sie bestens von THW, Katastrophenschutz und DRK unterstützt wurden. Ich bin immer noch von dem professionellen Einsatz beeindruckt, der so viel von der unersetzlichen Substanz gerettet hat. Dafür bin ich allen Einsatzkräften und Helfern sehr dankbar.

Das Volkshaus Weißwasser steht unter Denkmalschutz. Es stand nie zur Debatte, dass es nicht erhalten und saniert wird. Und es hat viele Versuche vieler Engagierter gegeben, hier etwas zu bewirken,

was die Geschichte dieser Stadt, ihr Bauhauserbe und das persönliche Engagement vieler Menschen erhält, es ihnen wieder gibt und für eine neue Generation herrichtet. Der Brand 2021 ist ein herber Rückschlag im Bemühen vieler



Menschen gewesen. Der Brand hat aber auch gezeigt, dass das gemeinsame Streben, das gemeinsame Ziel und der gemeinsame Einsatz die einzige Chance für ein Großprojekt wie die Sanierung des Volkshauses ist.

Damit das Volkshaus wieder ein mit Leben erfülltes Haus in der Stadt wird, braucht es eine klare Meinungsbildung, welche in ein zeitliches, technisches und betriebswirtschaftliches Konzept überführt wird. Kurzum, neben dem Ziel braucht es auch einen Weg dahin. Es geht einmal um die baulichen Themen – was verlangt der Denkmalschutz bei einer Sanierung, was akzeptiert er? Und es ist eine Meinungsbildung in der Öffentlichkeit nötig – was wollen die Menschen mit dem geschichtsträchtigen Ort? Braucht Weißwasser in Zukunft einen Saal, eine große Bühne, einen Ort des Zusammentreffens, der Kultur, des Theaters und Musicals? Eine Bühne für Musikveranstaltungen, Lesungen, Schauspiel? Oder kann der innere Raum des Gebäudeteils auch anders gedacht werden – ein Ort der Bildung, Forschung, Weiterbildung? Ein Ort für Ausstellungen, ein Museum, ein Konferenzraum? Nach dem Brand sind viele Ideen zu prüfen – um ein Konzept zu entwickeln und mit Daten zu untersetzen, welche förderfähig und zukunftsfähig sind. Die Sanierung und Gestaltung des Volkshauses ist ein Projekt vor allem und in erster Linie für die künftigen Generationen.

Damit dieser Prozess gelingt, ist Diskussionskultur nötig. Wer über Jahre weder beim Betreibungs-konzept, noch bei der Fördermittelakquise, noch bei der öffentlichen Wahrnehmung der Stadt geholfen hat – sollte nicht haltlose Behauptungen, Versprechungen, Unterstellungen, Lügen und Ausflüchte verbreiten. Es sollten sich jene zusammenfinden, die ein ernsthaftes Interesse an der baulichen, kulturellen, stadtentwicklungstechnischen und betriebsmäßigen Zukunft des Volkshauses Weißwasser haben. Daraus kann mit dem Stadtrat, den Bauachleuten und den Denkmalbehörden eine fassbare, reale, darstellbare und finanzierbare Zukunft für das Volkshaus gestaltet werden.



Der Brand 2021 ist ein Nullpunkt. Es ist ein schwarzer Tag für Weißwasser gewesen. Jetzt müssen wir lernen, die Geschichte des Hauses zu achten,

zu bewahren und in den Erinnerungen wach zu halten – und zugleich bei der Sanierung und Weiterentwicklung in die Zukunft zu denken. Alle neuen Informationen, Entwicklungen und Ergebnisse zum Volkshausbrand, der Arbeit von Verwaltung, Stadtrat, Planern, Experten und Denkmalschützern gibt es unter www.weisswasser.de

Kreiskrankenhaus Weißwasser - Ihr Krankenhaus mit Herz!

Am Kreiskrankenhaus Weißwasser wurde im April eine Diabetesambulanz für die Versorgung der Patientinnen und Patienten der Region eingerichtet. In der Diabetesberatung erhalten Betroffene gezielte Informationen und praktische Hilfe für den Umgang mit dem Diabetes mellitus im Alltag. Dadurch kann die Lebensqualität erhalten und sogar gesteigert werden. Ziel ist es, eine höhere Lebenserwartung, gesteigerte Verhaltenssicherheit, stabilere Gesundheit sowie mehr Freiheit und Selbstständigkeit im Leben mit Diabetes zu erlangen.

So finden Sie uns:

Diabetesambulanz am Kreiskrankenhaus Weißwasser

Wo: direkt am Kreiskrankenhaus Weißwasser
Karl-Liebknecht-Straße 1, 02943 Weißwasser

Terminvergabe:

Täglich von 08.00 Uhr und 12.00 Uhr werden unter der Telefonnummer **03576 267-6250** Anrufe entgegengenommen.

Unsere Sprech- und Behandlungszeiten:

Montag: 12.00 – 18.00 Uhr
Dienstag: 11.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch: 10.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 11.00 – 15.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 10.30 Uhr

Wir benötigen nur einmal im Quartal einen Überweisungsschein Ihres Hausarztes / Ihrer Hausärztin.

Unsere medizinischen Abteilungen am Kreiskrankenhaus Weißwasser:

- Innere Medizin
- Gynäkologie und Geburtshilfe
- Allgemein- und Viszeralchirurgie
- Unfallchirurgie und Orthopädie
- Anästhesie- und Intensivmedizin (einschließlich eigener Palliativstation)
- Radiologische Diagnostik
- Labormedizin

**Kommen Sie zu uns.
Wir sind immer gern für Sie da!**



Unser Team für Sie in der Diabetesambulanz (von links nach rechts): Romy Hemmo (Arzthelferin), Sybille Schur (Diabetesassistentin, Wundexpertin ICW), Fachärztin Diana Ispas (Innere Medizin, Diabetologie), Doreen Lauke (Diabetesberaterin, Krankenschwester)

Leistungen der Diabetesambulanz:

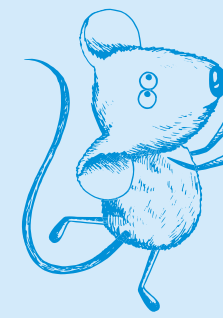
- Individuelle Blutzuckereinstellung auf orale Antidiabetika, Inkretinmimetika und Insulin
- Diagnostik, Behandlung und Therapieanpassung bei einer Hypoglykämie
- Weiterführende Behandlung schwerer hyperglykämischer Stoffwechselentgleisungen
- Einzelberatungen/Strukturierte Gruppenschulung
- Beratung von Patienten mit einer gestörten Nüchtern-Glukose und/oder gestörten Glukosetoleranz
- Beratung von Patienten mit Adipositas
- Behandlung von Patienten mit einem Diabetischen Fußsyndrom
- Behandlung anderer diabetischer Organkomplikationen in Kooperation mit spezialisierten Fachabteilungen
- Subkutane, kontinuierliche Blutzuckermessung (CGM)
- Schulungen von Patienten mit Typ 1- und Typ 2-Diabetes sowie weiteren Diabetes-Formen
- Diagnostik und Behandlung der diabetestypischen Begleiterkrankungen (insbesondere an Nieren, Herz, Gefäßen und Füßen)
- Umsetzung des DMP (Disease-Management-Programm) für chronisch Erkrankte
- Diabetes und Schwangerschaft

Die Diabetesambulanz unter Leitung von Frau Diana Ispas deckt das gesamte Spektrum der Erkennung und Behandlung des Diabetes mellitus ab.

Das Kreiskrankenhaus Weißwasser sichert auch zukünftig die Gesundheitsversorgung in der Region. Wir danken allen unseren Beschäftigten für ihren großartigen Einsatz in diesen schwierigen Tagen!

Telefon: **03576 267-0**
E-Mail: **info@kkh-wsw.de**
Internet: **www.kkh-wsw.de**

Und alle sagen CHEESE



Unsere Auszubildende Lilly-Sophie Thiers stellt Ihnen heute ein tolles Kuchenrezept für den Sommer vor. Und das ganz ohne Backen. Wir wünschen viel Freude und guten Appetit.

Zubereitung:

Boden: 250g Löffelbiskuit, 150g Butter
Füllung: 250g Frischkäse, Saft 1 Zitrone, 2 Pck. Vanillezucker, 1 Pck. Götterspeise, 100g Zucker, 0,5 L Sahne

Zubereitung:

Löffelbiskuits mit einer Teigrolle fein zerkleinern (2 Stück zurückbehalten) und mit der Butter vermengen. Eine Springform einfetten, die Löffelbiskuits auf den Boden verteilen und mit der Hand flach festdrücken. Die Götterspeise mit 1 Tasse kaltem Wasser anrühren und ca.

10 Minuten quellen lassen. Anschließend unter Rühren erhitzen, bis die Götterspeise gelöst ist, etwas abkühlen lassen. Käse, Zitronensaft, Zucker, Vanillezucker und die Götterspeise in einer Schüssel gut verrühren und die steifgeschlagene Sahne unterziehen. Die Creme auf den Boden gleichmäßig verteilen und über Nacht in den Kühlschrank stellen. Vor dem Servieren die 2 Löffelbiskuits zerbröseln und auf die Torte streuen.

Auf Wunsch kann der Kuchen noch mit frischen Früchten dekoriert werden.



Impressum

SWW-Infobrief für Weißwasser und die Gemeinden des WZV-MNS

Herausgeber

Stadtwerke Weißwasser GmbH
Straße des Friedens 13–19
02943 Weißwasser
www.stadtwerke-weisswasser.de

Redaktion

SWW, Bettina Brandt (verantwortlich für den Inhalt); Die Partner GmbH, Lutz Kühne; Stadt Weißwasser. Die Beiträge und Fotos Stadt Weißwasser, Stadtverein Weißwasser e.V., Gemeinde Gablenz, Station Junger Naturforscher und Techniker Weißwasser, Soziales Netzwerk Lausitz und KKH Weißwasser sind jeweils eigenverantwortlich geliefert.

Layout

Layout: Die Partner GmbH

Druck

Druckerei Schiemenz GmbH

Bildnachweise

Titel: AdobeStock/contrastwerkstatt, borislav15; Innen: SWW, Veolia, Stadt Weißwasser/O.L., Stadtverein Weißwasser e.V.; S.4: AdobeStock/shawn, Irene, FourLeafLove; S.5: AdobeStock/Biraniy Barida; S.7: AdobeStock/ferkelraggae, herreneck; S.10: Thomas Bauer – bauer lauterbach GmbH, CompArt Dirk Thoraus, Rudi Machnikowski; S.12: AdobeStock/kaisorn; S.13: AdobeStock/adragan; S.15: AdobeStock/Julia, GraphicsRF

Das Magazin wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers bzw. der Redaktion. Für unverlangt eingesandtes Text- und Bildmaterial wird keine Haftung übernommen.

SWW
Stadtwerke Weißwasser GmbH

Ein Unternehmen von **VEOLIA**

Gewinnspiele für KLEIN & GROSS

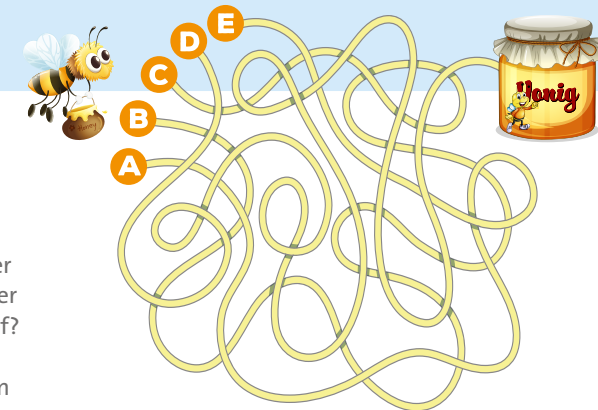
Rätselspaß

KLEINE RÄTSELFREUNDE → Bitte hilf der fleißigen Biene bei ihrem Heimflug. Über welchen Weg erreicht sie den Honigtopf?

GROSSE RÄTSELFREUNDE → In unserem Suchspiel versteckt sich 1 Wort, welches uns als Stadtwerke sehr am Herzen liegt. Finden Sie das Wort, welches wir suchen?

Senden Sie uns die Lösungen bis zum **15. August 2021** an die:

Stadtwerke Weißwasser GmbH
Kennwort >>Rätsel<<
Straße des Friedens 13-19, 02943 Weißwasser.
oder per E-Mail:
kommunikation@stadtwerke-weisswasser.de



Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Teilnehmer erklärt sich mit einer Veröffentlichung seines Namens einverstanden.

K	E	W	S	U	F	K	O
I	H	G	E	S	M	A	H
M	O	B	P	I	O	H	V
K	U	M	W	E	L	T	G
B	E	S	U	K	M	O	L
E	P	A	M	B	T	U	R
T	E	L	A	Z	U	M	E
P	U	G	C	F	A	E	M
K	L	E	G	U	V	T	O

Wir verlosen:

1. **expert Einkaufsgutschein** im Wert von 60 Euro
2. **Füchse-Shop Gutschein für Sport-Artikel** im Wert von 40 Euro
3. **2 Tickets zur Mondscheinfahrt der Waldeisenbahn Muskau am 3. September 2021** im Wert von 34 Euro

... und an unsere kleinen Rätselfreunde verlosen wir 3 Überraschungspreise!

Beim letzten Mal haben gewonnen: G. Kordian aus Weißwasser, M. Sturm aus Boxberg, G. Paulig aus Weißwasser



Wartung mit SWW-Qualität – 99,- € im 1. Jahr*.

Als zertifizierter Dienstleister vor Ort bieten wir individuelle Wartungsverträge für alle Bauarten von Kleinkläranlagen an.

Bei der Wartung werden notwendige Funktionsprüfungen der vollbiologischen Kleinkläranlage und die umfassende Analytik der Abwässer vorgenommen.

Bei Bedarf mit Bereitschaftsdienst.

Ihre Ansprechpartnerin:
Peggy Kupfer
Tel.: 03576 266-426
E-Mail: peggy.kupfer@stadtwerke-weisswasser.de



*99,- € für das 1. Vertragsjahr.
135,- €/Jahr für Folgejahre;
Vertragsdauer 3 Jahre mit automatischer Verlängerung um jeweils ein Jahr. Das Angebot gilt bis zum 31.12.2021.



Foto: Monkey Business-AdobeStock.com

Strom bequem zu Hause tanken!

Die komfortabelste und bequemste Ladelösung für Ihr Elektrofahrzeug ist die eigene Ladestation daheim. Bestellen Sie jetzt Ihre eigene Ladeinfrastruktur bei SWW. Wir beraten Sie gern!

Kontakt für weitere Infos:
Telefon: 03576 / 266-234
emobilitaet@stadtwerke-weisswasser.de